

Sender

Gemeindebrief

für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Chieming
Traunstein
Waging



August bis November 2025

Wir sind für Sie da

Peter Bertram, Dekan

Tel. 08 61 / 989 67-14
peter.bertram@elkb.de

Alois Vogl, Pfarrer

Tel. 08 61 / 9 89 67 11
alois.vogl@elkb.de

Hannah von Schroeders, Pfarrerin

Tel. 08 61 / 90 97 60 14
hannah.vonschroeders@elkb.de

Thomas Seitz, Pfarrer

Tel. 0 86 65 / 2 18 80 88
thomas.seitz@elkb.de

Martin-Luther-Platz 2
83278 Traunstein

Pfarramtssekretariat

Susanne Hansen
Martin-Luther-Platz 2
83278 Traunstein
Tel. 08 61 / 989 67-10
Fax 08 61 / 989 67-23
pfarramt.traunstein@elkb.de

Kirchenmusiker

Matthias Bertelshofer
Tel. 01 70 / 6 77 03 21
matthias.bertelshofer@elkb.de

Dekanatssekretariat

Maria Hofmann-Laveuve
Martin-Luther-Platz 2
83278 Traunstein
Tel. 08 61 / 989 67-14
Fax 08 61 / 989 67-24
ev-dekanat-traunstein@elkb.de

**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands:**

Silke Huber
silke.huber@elkb.de

Krankenhausseelsorge

Thomas Seitz, Pfarrer
Tel. 08 61 / 7 05 - 14 71

Seelsorge in der JVA

Bernhard Blum, Pfarrer
Kontakt über das Pfarramt

**Fachstelle geg.
sexuelle Gewalt**

Birgit Berwanger
Diakonie Traunstein
Tel. 01 70 / 9 27 58 99

Briefseelsorge

Postfach 600306
81203 München
briefseelsorge@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111
gebührenfrei

Kinder-/Jugendtelefon

0800 / 111 0 333
gebührenfrei

Elterntelefon

0800 / 111 0 550
gebührenfrei

**Diakoniestation des
Diakonischen Werks**

Markus Schneider
Crailsheimstr. 3a
83278 Traunstein
Tel. 08 61 / 80 05

**Sozialdienst und Beratung
des Diakonischen Werks**

Tel. 08 61 / 98 98 - 216

Grüß Gott,

schön, dass Sie da sind. ErINNERn hat viel mit unserem Inneren zu tun. Es spielt sich im Kopf, aber auch im Herzen ab. Es ist die Vermischung von rationaler Tatsache und emotionaler Verbindung. Erinnern wirkt oft wie ein Blick in die Vergangenheit, doch kann die Erinnerung unser Handeln in der Gegenwart bestimmen und uns auch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen?

Am 29. April 2025 berichtete die ARD: Fast 80 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus wollen immer mehr Menschen einen "Schlusstrich" unter deutsche Erinnerungskultur setzen.

Es zeigt sich für mich dabei: Viele Menschen wollen wohl die schmerzhaften Erinnerungen gerne vergessen. Doch die Wunde der Erinnerung wird bleiben. Gedenken muss aktiv bleiben, damit wir uns mit unseren Erinnerungen als Gesellschaft aber auch als Individuum aktiv auseinandersetzen, um daraus für die Zukunft zu lernen.

Es bleibt ein Zusammenspiel aus Vergangenheit und Zukunft, aus Rationalität und Emotionen. In unserer Kirchengemeinde gehen wir diesen Schritt immer wieder. Wir erinnern und gedenken, was Gott für uns alles getan hat, und blicken damit hoffnungsvoll auch auf unsere Zukunft.

Einen gesegneten Sommer, den Sie hoffentlich mit vielen schönen Erinnerungen füllen können wünscht:

Pfarrer Alois Vogl

AnGedacht	4	Bericht aus dem Kirchenvorstand	19
er-innern	5	Kirchenmusik	20
Unerwünschte Erinnerungen	7	Diakonie aktuell	24
Wussten Sie schon?	8	Freud und Leid	26
Nachruf Wolfgang Grothe	9	Kinder	27
Urlauberseelsorge im August	10	Konfis	28
Waging	11	Jugend	29
Gruppen & Kreise	12	Rückblick in Bildern	30
Seniorentreff	13		
Mittendrin	14		
Gottesdienstliches Leben	15		
Gottesdienstplan	16		
Ökumenischer Freitag	18		

erINNERn und Gedächtnis

Mark Twain sagte einmal: „Ich habe ein so gutes Gedächtnis, dass ich mich an Dinge erinnere, die nie passiert sind“. Mark Twain hat sich darüber lustig gemacht, aber seine augenzwinkernde Bemerkung über das Gedächtnis zeigt mir, was es in uns auslösen kann, wenn wir uns an Dinge erinnern oder eben auch nicht.



Wie gut ist Ihr Gedächtnis? Zweifelsohne ist das Gedächtnis ein großer Segen, ein Mittel, das sowohl Nationen als auch Einzelpersonen das Überleben ermöglicht. Aber, wie die Geschichte zeigt, kann es auch ein Fluch sein, der unser Leben ruiniert, uns des Glücks beraubt und unseren Seelenfrieden zerstören kann. Wie viele Beziehungen wurden schon durch ein Ereignis zerstört, das nie vergessen oder übersehen werden kann?

Manchmal führt uns unsere Erinnerung zurück in die Vergangenheit - in die Tage unserer Kindheit, in die Zeit der Unschuld, als wir gute Tage hatten - „die gute alte Zeit“. Aber ich bin mir nicht sicher, ob das alles gute Zeiten waren. Wir haben in den letzten Jahrzehnten so viele Fortschritte gemacht. Die rosarote Brille der Erinnerung kann ein echter Stolperstein sein, wenn es darum geht, zu schätzen, was wir in der Gegenwart haben.

Oft verbinden wir Erinnerungen mit Schuld. In dem Wort „wenn“ liegt so viel Macht:

Wenn ich nur rechtzeitig den Arzt gerufen hätte.

Wenn ich nur langsamer gefahren wäre.

Wenn ich nicht so weit von meinen Eltern weggezogen wäre.

Wenn ich nur mehr Zeit mit meinen Kindern verbracht hätte.

Dies sind starke Aussagen zur Selbstanklage. Schuldgefühle können weder Tote zurückbringen noch verlorene Beziehungen retten oder Wunden heilen. Die Erinnerung ist Freund und Feind zugleich, sie muss gepflegt, aber auch gehütet werden, nicht „damit wir nicht vergessen“, sondern „damit wir uns nicht an die falschen Dinge erinnern“ und vergessen, was das Leben lebenswert macht.

Jeder von uns trägt einen Sack voller emotionaler Erinnerungen mit sich herum. Manche sind gut, manche schlecht, einige sind aufregend, andere machen vielleicht sogar Angst. Und auch Jahre später können sie uns noch zum Lächeln oder Weinen bringen. Jede Einprägung in unseren Herzen und Köpfen wird ein Teil von uns und beeinflusst, ob wir es wollen oder nicht, unsere Überzeugungen und Einstellungen.

Haben Sie sich schon einmal einen Tag ruiniert, weil Sie eine unangenehme Erinnerung nicht abschütteln konnten? Oder haben Sie schon einmal erlebt, dass sich ein schönes Erlebnis verschlechtert hat, weil Ihnen unerwartet ein unangenehmer Moment aus der Vergangenheit in den Sinn kam? Es gibt eine gute Nachricht. Sie und ich müssen nicht zulassen, dass unsere Erinnerungen unser Heute oder unser Morgen beeinträchtigen: Vielleicht können wir Ihre Erinnerungen nicht ändern, aber wir

können die Macht ändern, die unsere Erinnerungen über uns haben.

Mit Gottes Hilfe können wir Frieden finden und auch selbst vergeben. Gott und der Heilige Geist sind mächtiger als unsere Erinnerung. Der Theologe und Autor Lewis Smedes schrieb: "Vergebung löscht eine bittere Vergangenheit nicht aus. Eine geheilte Erinnerung ist nicht eine gelöschte Erinnerung. Wenn wir vergeben, was wir nicht vergessen können, schaffen wir eine neue Erinnerung. Wir verwandeln die Erinnerung an unsere Vergangenheit in eine Hoffnung für unsere Zukunft".

Unsere Erinnerungen sind ein Teil von uns. Ob gut oder schlecht, sie sind ein Teil von uns. Lernen wir, mit ihnen umzugehen. Der Psalmist im Alten Testament bestärkt uns, dazu auf Gott zu vertrauen (Psalm 143,5-6):

„Ich gedenke an die früheren Zeiten; ich sinne nach über all deine Taten und spreche von den Werken deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.“

Pfarrer Alois Vogl

er-innern

–über die Vorsilbe „er“ stolpere ich erst mal und bleibe hängen. Und da ich nun schon mal da festhänge, nehme ich mir etwas Zeit für diese zwei Buchstaben. Deutsche Vorsilben sind manchmal seltsam. Es fällt mir überhaupt nicht leicht, die Bedeutung dieser Silbe zu erklären, ... zu ER-klären. Es scheint bei Verben mit der Vorsilbe „er“ oft darum zu gehen, irgendwo anzukommen: Wenn ich ein Ziel ER-reiche, bin ich da. Wenn ich einen Gipfel ER-klimme, bin ich oben. Wenn ich etwas ER-fahre, weiß ich es. Wenn ich mir etwas ER-kämpfe, habe ich es. Wenn ich mich ER-hole, geht es mir besser. Wenn ich etwas ER-innere, habe ich es in mir. Ich trage es weiter in mir, auch wenn es schon vorbei ist. Im besten Fall ist es ein Schatz und hilft mir beim Abschiednehmen und Weitergehen. Im besten Fall bringt das Erinnern eine gute Balance zwischen früher, heute und morgen.

Unsere jüdisch-christliche Tradition lebt von Erinnerungen, nicht von privaten, sondern von gemeinsamen: von Generation zu Generation wird weiter erzählt, was ganz früher war, weil es wichtig war, weil es wichtig bleibt, weil es nicht vergessen werden soll, weil es etwas über uns Menschen erzählt, weil wir nicht alles selbst herausfinden und neu erfinden können.

Wir erinnern Geschichten und Erzählungen von früher, die uns in der Gegenwart begleiten und uns auf unseren Wegen in die Zukunft stärken können. Wir wissen: In der Vergangenheit hat uns dieses oder jenes geholfen, das kann eine Ressource für morgen sein.

Wir erinnern uns an die Grausamkeit der Sklaverei, an die Befreiung daraus, an den Aufbruch in die Ungewissheit, an die, die noch schnell Brot buken ohne Sauerteig, weil keine Zeit mehr war, den Teig gehen zu lassen, und wir essen flaches Brot. Wir erinnern uns an die, die weinten, an deren Tränen und Bitterkeit, und tunken bittere Kräuter in Salzwasser.

Wir erinnern uns an Jesus und an die Jünger, die doch eigentlich Freunde waren, an deren Ratlosigkeit und Schmerz, an die bedrückte Stimmung beim letzten gemeinsamen Essen, Abschied lag in der Luft, das Vertrauen war plötzlich weg, verunsichert schauten sie einander an und fragten sich: Auf wen kann ich mich hier eigentlich noch verlassen? War das alles eine

große Seifenblase? Die große Begeisterung, Hoffnung auf die Erlösung, auf diesen Hoffnungsbringer, alles nichts als eine Illusion?

Wir erinnern uns an Jesu Tod.

An den dunklen Karfreitag. An die Leere.

Und daran, dass Menschen dem Auferstanden begegneten und sich etwas in ihnen verwandelte.

Es ist er-innert: in unserer Gemeinschaft, in unseren Ritualen, in unseren Herzen.

Und wenn dem so ist, wenn es also mehr als eine Äußerlichkeit ist, dann wird uns diese Erinnerung befähigen, auch die eigenen Fragen und Zweifel mitzubringen und verwandeln zu lassen.

Am Seder-Abend wird ungesäuertes Brot gegessen, Bitterkraut in Tränenwasser getunkt, das Bittere geschmeckt, er-INNERT.

Im Ritual des Abendmahls essen und trinken wir, damit das Göttliche in uns hineinkommt, uns stärkt und nährt. Das Abendmahl ist Er-INNERUNG.

Die Erinnerungsgeschichten der Bibel sind Befreiungsgeschichten. Wenn es uns gelingt, diese großen Befreiungsgeschichten zu er-innern, dann brauchen wir auch den Schmerz dieser Geschichten nicht zu scheuen. Denn wir haben dann ja auch die Verwandlung und die Befreiung er-innert. Dies wird in uns drinnen sein, und unsere Herzen und Seelen werden gestärkt sein.

Ich glaube, dass uns eine solche Art der tiefen Er-Innerung dabei helfen kann, auch andere Geschichten des Schmerzes und des Verlustes zu er-innern, sei es in der privaten Biographie, in der jüngeren politischen Geschichte oder im aktuellen Weltgeschehen – ohnehin beeinflussen die historischen Bedingungen auch immer das Leben der Einzelnen. Wenn wir gelernt und geübt haben, wie heilsames Erinnern geht, dann werden wir vielleicht auch in der Lage sein, auf würdige Weise schmerzhaftes Gedenken zu gestalten, und gute Rituale finden, statt Grausames zu verdrängen. Wir könnten daraus in der Gegenwart Stärkung finden und zuversichtlicher und mutiger in die Zukunft gehen.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Gott!
(Psalm 111,4)

Und Jesus sprach: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“
(Lukas 22,19)

Hannah von Schroeders



Unerwünschte Erinnerungen und ungehorsame Gedanken

Unsere Erinnerungen sind nicht so leicht zu lenken wie unsere Hände oder Füße. In der Regel ist unser Problem, dass wir Dinge vergessen, die wir behalten wollen. Einige von uns kennen aber auch das entgegengesetzte Problem: ich möchte vergessen, es gelingt mir aber nicht. Sachverhalte, Personen und Situationen drängen sich wider Willen vor mein inneres Auge. Meiner Seele ist es also im Zweifelsfall ziemlich egal, was ich wünsche. Sie erinnert sich mit Vorliebe an die Dinge, die ich vergessen oder verdrängen oder unterdrücken will. Je mehr ich gegen die unerwünschten Gedanken kämpfe, desto stärker und bedrängender werden sie. Die unerwünschten Erinnerungen werden zu Zwangsgedanken. Die gehen fast immer mit starken Emotionen einher. Es ist eine Illusion, zu meinen, man sei Herr bzw. Herrin im eigenen Hause. Diesen Sachverhalt kann man sich mit einer altbekannten und banalen Übung vor Augen führen. Die Anweisung zur Übung lautet: Denke eine Minute lang nicht an eine Giraffe. Keiner von uns wird das schaffen. Jede und jeder von uns wird mehrmals in einer Minute an eine Giraffe denken. Was ist die Seele doch für ein merkwürdiges Ding! Wie sich also der unerwünschten Gedanken erwehren? Die Antwort lautet: sich ihrer nicht länger erwehren. Dabei gilt: sieh davon ab, deine Gedanken und Erinnerungen zu bewerten, als seien sie böse oder unmoralisch oder unchristlich. Die Gedanken, die sich nicht abweisen lassen, kommen in der Regel aus dem Unbewussten, das aber kennt keine Moral. Weiter: sieh davon ab, dich selber auf Grund deiner Gedanken zu verurteilen oder zu richten. Deine Gedanken sind nicht du selber. Im Gegenteil: du unterscheidest dich von deinen Gedanken.

Und löse dich von deiner Sorge, deine Gedanken könnten zu Taten werden. Das tun sie in der Regel nicht. (Die Gedanken des Herzens werden zu Taten, nicht aber die Gedanken, die aus dem Unbewussten stammen.) Dann ist der nächste Schritt an der Reihe: stelle dich deinen Gedanken, beschäftige dich mit ihnen und gewöhne dich ein bisschen an sie, dann verlieren sie ihre Kraft und Größe.

Wer erlebt hat, wie das ist, dem Sog der eigenen Gedanken zu erliegen, der spürt, wie lebensnah und sinngemäß das ist, wenn das Neue Testament von Dämonen erzählt, die Menschen besetzen und umtreiben. Jesus Christus ist ein Herr auch über die Dämonen und Geister. Vermutlich hat er sie nicht mit Gewalt bekämpft, sondern ihnen den Heiligen Geist entgegen gehaucht, innerlich über sie gelächelt und ihnen so ihren tödlichen Ernst genommen. So besiegt man Dämonen.

Thomas Seitz



Wussten Sie schon...

...dass bei der Aktion „einfach heiraten“ in der bayerischen Landeskirche 801 Paare „Ja“ sagten, davon 39 im Dekanat Traunstein. In der Burgkirchener Dreieinigkeitskirche waren es 10, in der Traunsteiner Auferstehungskirche 19 Paare! Berührende und bewegende Segensfeiern mit frisch und langzeitverliebten Paaren in dem schönen Ambiente am Martin-Luther-Platz. So viel Dankbarkeit und Wertschätzung war zu spüren! Ein Vergelt's Gott geht an das gesamte Aktionsteam!

...dass es auch nächstes Jahr wieder die wunderbaren Segensfeiern für Paare geben wird? Bitte jetzt schon den 26.6.2026 vormerken. Ein Freitag also, der im Zeichen von Liebe, Vertrauen und Gottes Geleit stehen wird. Vielleicht wollen Sie ja heiraten oder ein Ehejubiläum in festlicher Gemeinschaft feiern. Wir freuen uns auf Sie!

...dass der Traunsteiner Kirchenvorsteher Dr. Andreas Schroter erneut ins Präsidium des Dekanatsbezirks gewählt wurde? Zusammen mit dem von der Dekanatsjugend benannten Jugendvertreter Andreas Bezzel sind damit zwei Ehrenamtliche aus unserer Kirchengemeinde im Dekanatsausschuss vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

...dass der Seniorenkreis in Traunstein immer wieder interessante Themen und ReferentInnen zu bieten hat? Das Team um Pfarrer Seitz lädt bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und gemütlichen Austausch ein. Schauen Sie doch in diesem SENDER auf die Termine!

...dass heuer gleich drei aus dem Hauptamtlichen-Team der Kirchengemeinde einen runden Geburtstag feierten? Herzliche Gratulation an Pfarrer Vogl, Pfarrerin Hannah von Schroeders und Pfarrer Seitz! Gottes Segen für das neue Lebensjahrzehnt.

...dass jeden 1. Sonntag im Monat herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen wird? Bleiben Sie nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche noch ein wenig da. Lassen Sie sich zu Begegnung und Gespräch mit interessanten Menschen einladen!

...dass es immer wieder vielfach Danke zu sagen gilt? Vergelt's Gott für alle großzügigen Gaben, Ihre Spenden und das Kirchgeld! Für alles ehrenamtliche Engagement!

...dass neben dem SENDER die aktuellen Informationen zu Veranstaltungen aus der Tagespresse und der Homepage www.traunstein-evangelisch.de zu entnehmen sind? Wer den Blick weiten möchte, schaut auf die Seite des Dekanates www.ev-dekanat-traunstein.de. Außerdem können Sie sich jederzeit für unseren kirchengemeindlichen Newsletter anmelden. Oder noch neu die App churchpool (www.churchpool.com) auf der die Kirchengemeinde vertreten ist.

Dekan Peter Bertram

Die evangelische Kirchengemeinde trauert um Wolfgang Grothe



geboren am 8. Februar 1953

gestorben am 23. März 2025

Wer in den vergangenen Jahren die evangelische Simeonkirche besuchte und sich mit der Kirchengemeinde verbunden fühlte, der kannte Wolfgang Grothe. Wolfgang Grothe kannte jeden Stein, jede Ecke, jeden Knopf in der Kirche. Er hieß vertraute und neue Gesichter mit seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art gleichermaßen willkommen. Er verbreitete oft gute Laune und war aber auch ein nachdenklicher und verantwortungsbewusster Mensch.

In der Kirchengemeinde wirkte er ehrenamtlich als Lektor, Mesner, Sänger, Elektriker und war lange Vertrauensmann des Kirchenvorstands. Er packte an, wo es nötig war, organisierte mit Freude und Begeisterung zusammen mit seinem Waginger Simeonkirchen-Team das jährliche Sommerfest mit Zeltaufbau, Musik und Kulinarik.

Geboren wurde er 1953 in Siegen, im Jahre 1980 kam er nach Traunreut und leitete dort das Jugendzentrum, im Jahre 1987 wechselte er seinen Beruf und wurde begeisterter Busfahrer, er reiste vom Nord Cup bis nach Afrika und quer durch den Landkreis Traunstein. Als kräftige Bass-Stimme sang er über Jahre im Pallinger Kirchenchor – gelebte Ökumene! Er lebte in tiefem Gottvertrauen und in einem Glauben, der ihn begeisterte, frei machte und trug.

Sein plötzlicher Tod lässt seine Familie und sehr viele Menschen traurig und fassungslos zurück. Er fehlt an vielen Stellen, hat aber auch viele Schätze hinterlassen.

Sehr traurig, dass er fehlt, und sehr dankbar, dass wir ihn hatten, nehmen wir Abschied.

Im Namen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Traunstein-Chieming-Waging

Pfarrerin Hannah von Schroeders

Urlauberseelsorge im August

URLAUBERSEELSORGE IM AUGUST
MIT PFARRERIN CHRISTINE BUSCH
IN WAGING

SEGEN ZUR NACHT
MITTWOCHS 19 UHR
SCHWANENPLATZ GADEN, GROSSER STEIN AM SEE
13.8.25, 20.8.25, 27.8.25

ABENDGEBET FÜR REISENDE
FREITAGS 18 UHR
SIMEONKIRCHE
15.8.25, 22.8.25., 29.8.25

GOTTESDIENSTE
SONNTAGS 10 UHR
SIMEONKIRCHE
17.8.25; 24.8.25; 31.8.25

Evangelische Kirchengemeinde Traunstein-Chieming-Waging



Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

vom 12. August bis 1. September werde ich wieder als Urlauberpfarrerin in Waging sein. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen allen. Der Sommer weckt Lebensfreude und neue Kräfte; Urlaub ist eine schöne Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen. Dazu tragen auch die kirchlichen Angebote bei.

Der „**Segen zur Nacht**“ am Ufer des Sees richtet sich an Jung und Alt; es geht um neue Perspektiven und Blickwechsel.

Das „**Abendgebet für Reisende**“ und natürlich auch für Bleibende thematisiert, was unser Leben reich macht: Hoffnung, Liebe, Dankbarkeit.

Jeden Sonntag feiern wir **Gottesdienst** um 10 Uhr in der Simeonkirche. Am 24. August -dem Israelsonntag - geht es um die bleibende Verbindung zwischen Kirche und Israel, denn als Christinnen und Christen bewegen wir uns im lebendigen Gespräch mit dem Judentum.

Sie sind eingeladen! Herzliche Grüße,

Pfarrerin i.R. Christine Busch (Düsseldorf)

TERMINE in und rund um die Simeonkirche Waging, August bis Dezember 2025

Gott und die Welt 2025 - montags um 19 Uhr im Gemeinderaum der Simeonkirche

Zweiter Montag im Monat: Themenabend; Vierter Montag: Spieleabend



AUGUST

Fr. 08.08., 19 Uhr Schwerter zu Pflugscharen - Ökumenischer
Abendgottesdienst auf dem Mühlberg

Urlauberseelsorge mit Christine Busch: 12.8.-1.9.2025 (s. S.10)

Segen zur Nacht (Schwanenplatz, jeweils Mittwoch, 19 Uhr)

- 13.08. Wir sind dann mal weg!
- 20.08. Sehgewohnheiten und Blickwechsel
- 27.08. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...

Abendgebet für Reisende (Simeonkirche, jeweils Freitag 18. Uhr)

- 15.08. Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter
- 22.08. Wo Liebe wohnt und Güte
- 29.08. Dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht

SEPTEMBER

- Mo. 08.09., 17 Uhr Minigolf
- Mo. 22.09., 19 Uhr Spieleabend

OKTOBER

- Mo. 13.10., 19 Uhr Glaubensgespräch mit
Hannah von Schroeders: Was trägt mich?
- Mo. 27.10., 19 Uhr Spieleabend

NOVEMBER

- Mo. 10.11., 19 Uhr Filmabend
- Mo. 24.11., 19 Uhr Spieleabend
- Sa. 29.11., 17 Uhr Wanderung in den Advent;
Treffpunkt: Simeonkirche

DEZEMBER

- Sa. 20.12., 15 Uhr Adventsfeier

Bibelkreis in Traunstein

immer 2mal im Monat Mittwoch um 19 Uhr
Martin-Luther-Platz 4 (hinter der Kirche)

Als offene Gruppe beschäftigen wir uns mit dem Wort Gottes und den Auswirkungen auf unser Leben.

Aktuell lesen wir das Markus-Evangelium.

Nächste Termine:

10.+17. Sept., 8.+15. Okt., 12.+26. Nov. 2025

Info: (0861) 234 88 111, Isabelle Kuhlmann

Literaturkreis in Traunstein

Lesen, reden und kennenlernen

einmal im Monat um 19 Uhr
Martin-Luther-Platz 4 (hinter der Kirche)

wir treffen uns erst am 8. Sept. 2025
und sonst immer am 1. Montag im Monat
6. Okt., 3. Nov. und 1. Dez. 2025

Info: Gerd Kuhlmann (0861) 234 88 111

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Traunstein, Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein

Redaktion: Pfarrer Alois Vogl (verantwortlich und DTP), Pfarrerin Hannah von Schroeders, Pfarrer Thomas Seitz, Dekan Peter Bertram, Kantor Matthias Bertelshofer

E-Mail der Redaktion: alois.vogl@elkb.de (Rückmeldungen sind erwünscht)

Auflage: 2800, Druck: Fa. Miller & Sohn, Traunstein

Gedruckt wird auf umweltzertifiziertem Papier.

Bildnachweis: S. 6 (Licht der Erinnerung) fundus-Datenbank, S. 9 (Wolfgang Grothe) Sara Bayer, S. 10 (Urlauberseelsorge) Canva, S. 14 (Tanzkurs) Canva, S. 30 (3 Gruppenbilder Konfirmation) Fotos: Floder/Sellmann, (Ausflug „Gott und die Welt“) Schroeders, S. 31 (PC-Freizeit) Armin Stark

Seniorentreff

Im Gemeindehaus der evangelischen Auferstehungskirche in Traunstein

Übersicht

August bis 18. Dezember 2025
14.30 bis 16.30 Uhr



August 2025 Ferien

25. September 2025 Ausflug

Bus-Ausflug zum Kloster Seeon
*mit Führung in der Klosterkirche
und anschließendem Kaffeeklatsch*

16. Oktober 2025

Einblicke in die Gefängnisseelsorge
mit Katharina Burgthaler

20. November 2025

Einblicke in die menschliche Seele.
Gedankenanstöße durch Carl Gustav Jung (1875-1961)
mit Pfr. Thomas Seitz

18. Dezember 2025

Geschichten und Lieder zum Advent mit uns allen und
mit Matthias Bertelshofer

Mit Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Th. Seitz.

**Wir treffen uns im Gemeindesaal der evangelischen
Auferstehungskirche Martin-Luther-Platz, 83278 Traunstein**

Pfarrer Thomas Seitz, evangelische Kirchengemeinde Traunstein

2025 Veranstaltungskalender MittendrIN

Offene Gruppe der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Chieming-Traunstein-Waging

August

02.08.	Sam.	Besuch Straßentheater Salzburg im Strandbad Taching!	Abfahrt: 18.30 Uhr Auferstehungskirche
07.08.	Don.	Monatstreffen Waging Minigolf	Abfahrt: 17.00 Uhr Auferstehungskirche

September

04.09.	Don.	Sommer-KINO: „Will das Lama mit dem Gewehr?“ Der Film von Regisseur Choyning Dorji besticht durch seine Geschichte u. durch die Bilder des Himalays - und vor allem durch seinen Humor und seine ruhigen Beobachtungen.	Einl.: 19.00 Uhr Beg.: 19.30 Uhr Gr. Saal
21.09.	Son.	Auf Wasserwegen Natur Führung in Titmoning	Abfahrt: 13.00 Uhr Auferstehungskirche

Oktober

09.10.	Don.	Monatstreffen Spieleabend	19.30 Uhr Auferstehungskirche gr. Saal
18.10.	Sam.	Fernweh! Geselliger Abend Urlaubsorte Vorstellen bei Gemeinsamer Brotzeit	19.30 Uhr, der Ort steht noch nicht fest!

November

09.11.	Son.	Teilnahme an dem Progam Gedenken in Traunstein	ca. ab 17.00 Uhr
22.11.	Sam.	Wer weiß denn sowas? Großes Bibel Ratespiel. Das etwas andere Gruppenspiel.	Einl.: 19.00 Uhr Beg.; 19.30 Uhr gr. Saal

Dezember

11.12.	Don.	Monatstreffen Adventfeier , bei gutem Wetter ist vorher ein gemeinsamer Spaziergang geplant!	19.00 Uhr Auferstehungskirche gr. Besprechung Raum
14.12.	Son.	Ausflug Adventsmarkt Pidingen Werkstätten	Abfahrt: 13.30 Uhr Auferstehungskirche

Bitte meldet Euch rechtzeitig vorher bei mir,
damit wir die Termine vorbereiten können.

Gerlinde Peuser

08 61 / 9 09 48 84

mage.peuser@web.de

Altenheim Gottesdienste:

Jeweils Samstags **um 16.00 Uhr**

9. August (v. Schroeders); **23. August** (Seitz); **13. September** (Vogl); **27. September** (Seitz);
11. Oktober (Seitz); **25. Oktober** (Seitz); **8. November** (Vogl); **22. November** (Seitz)

Gottesdienst

am **21. September um 10.00 Uhr** in der Auferstehungskirche Traunstein zur Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pfrin. V. Schroeders)

Gottesdienst

am **12. Oktober um 10.00 Uhr** in der Auferstehungskirche OKR Blumtritt/Dekan Bertram

Die Sammlungswoche beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche Traunstein am 12. Oktober um 10 Uhr. Die Predigt hält Oberkirchenrat Stefan Blumtritt.

Gottesdienst zum Jubiläum des Gospelchores

am **26. Oktober um 10.00 Uhr** in der Auferstehungskirche (Pfr. Vogl)

Gottesdienst zum Buß- und Betttag

am **Mittwoch, den 19. November um 19.00 Uhr**, in der Auferstehungskirche Traunstein (Pfr. Seitz)

Nach dem erfolgreichen Start 2024, erfolgt nun die Fortsetzung.

Die offene Gruppe lädt zu einer Tanzauffrischung ein. Einsteiger und alle die lange nicht mehr getanzt haben sind ab dem 30.11., herzlich eingeladen. Ganz ohne Stress werden wir die Grund Elemente von Rumba, langsamen Walzer und Disco-Fox erlernen. (1x im November, danach 5 Termine im Januar und Februar).



Gottesdienstplan 2025

Auferstehungskirche

Martin-Luther-Platz 6, Traunstein

08	03.08.	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Bertram) - Kirchenkaffee	
	10.08.	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Schroeders)	
	17.08.	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Engele)	
	24.08.	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
	31.08.	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (B. Fietz)	
09	07.09.	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Stritar) - Kirchenkaffee	
	14.09.	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Vogl)	
	21.09.	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders) Begrüßung Konfirmanden	
	28.09.	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Bertram)	
10	05.10.	Erntedank	10 Uhr Gottesdienst (Vogl) Familiengottesdienst - Kirchenkaffee	
	12.10.	17. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Diakoniesonntag (Bertram)	
	19.10.	18. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Römer)	
	26.10.	19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Vogl) Jubiläum des Gospelchors	 
	31.10.	Reformationstag	19 Uhr Gottesdienst (Bertram)	
11	02.11.	20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Vogl) - Kirchenkaffee	
	09.11.	Drittletzter So. d. Kj.	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)	
	16.11.	Vorletzter So. d. Kj.	10 Uhr Gottesdienst (Bertram)	
	19.11.	Buß- und Betttag	19 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
	23.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst (Vogl)	 
	30.11.	1. Advent	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	

Paul-Gerhardt-Haus Am Hagen 1, Chieming

08	03.08. 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)	
	17.08. 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
09	07.09. 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Vogl)	
	21.09. 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
10	05.10. Erntedank	10 Uhr Gottesdienst (N.N.)	
	19.10. 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
11	02.11. 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Seitz)	
	16.11. Vorletzter So. d. Kj.	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)	
	30.11. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst (Bertram)	

Simeonkirche

Salzburger Str. 48, Waging am See

10.08. 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (N.N.)		08
17.08. 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Busch)		
24.08. 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Busch)		
31.08. 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Busch)		
14.09. 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (N.N.)		09
28.09. 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)		
12.10. 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)		10
26.10. 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)		
09.11. Dritt- letzter So. d. Kj.	10 Uhr Gottesdienst (Vogl)		11
29.11.	17 Uhr Wanderung i. d. Advent (v. Schroeders)		
30.11. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst (v. Schroeders)		

 = Abendmahl

 = Infos zur Musik (siehe S. 26-27)

Ökumenischer Freitag

Evensong, ATEMholen, Vesper, Taizé-Gebet, ...

freitags um 19 Uhr in verschiedenen Gotteshäusern in unserer Stadt

Datum	Was	Wo
Sommerferien	-	-
19.09.25	ökum. Vesper	St. Oswald
26.09.25	Evensong	Salinenkapelle
03.10.25	-	-
10.10.25	Taize-Gebet	Haslach, Mariae Verkündigung
17.10.25	Orgelvesper	Auferstehungskirche
24.10.25	ökum. Vesper	St. Oswald
31.10.25	-	-
Herbstferien	-	-
14.11.25	ökum. Vesper	St. Oswald
21.11.25	ökum. Vesper	St. Oswald
28.11.25	Evensong	St. Oswald
05.12.25	ökum. Vesper	St. Oswald
12.12.25	ökum. Vesper	St. Oswald
19.12.25	ökum. Vesper	St. Oswald
Weihnachtsferien	-	-

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Ein Thema lag über der Kirchenvorstandsarbeit der in den letzten Monaten. Der Tod unseres Vertrauensmannes Wolfgang Grothe auf unserer KV Klausur im März (einen Nachruf finden Sie hier im Sender auf Seite 9). Somit waren die letzten Sitzungen mit Nachberufungen und wieder ins Arbeiten kommen Thema. Frau Katharina Pauer rückte als nächstes Mitglied in den Kirchenvorstand nach. Als neue Vertrauensfrau wurde Frau Silke Huber gewählt.

Nun wird es vor allem in der Kirchenvorstandsarbeit darum gehen, mit den neuen Rahmenbedingungen der Landeskirche in unserer Kirchengemeinde umzugehen. Das Geld der Kirchensteuermittel wird weniger und auch wir im Kirchenvorstand machen uns intensiv dazu Gedanken und beraten. Die Jahresrechnung 2024 wurde in der Juni-Sitzung beschlossen und wir haben derzeit noch eine stabile finanzielle Lage der Kirchengemeinde.

Mein herzlicher Dank geht hier an unseren Kirchpfleger Günter Mühlberger, der sich um die Finanzen der Kirchengemeinde treu und sorgfältig kümmert!

Pfarrer Alois Vogl



Über viele Jahre hat der Rosenkavalier den Blumenschmuck in der Auferstehungskirche übernommen. Zuverlässig und wunderschön wurde für viele Gottesdienste und Kasualien die Kirche geschmückt. Vor allem bei der Aktion „einfach heiraten“ war der Blumenschmuck des Rosenkavaliers ein schönes Zeichen. Nun hört der Rosenkavalier in Traunstein auf und wir von der Kirchengemeinde sagen herzlichen Dank und Vergelt's Gott für die vielen Stunden Arbeit und die wunderschöne Gestaltung unseres Blumenschmucks in der Auferstehungskirche!

Wir freuen uns, dass nach den Sommerferien Blumen Schub in Traunstein den Blumenschmuck in der Auferstehungskirche übernehmen wird. Auch hierauf freuen wir uns sehr und sagen schon jetzt lieben Dank!



**BLUMEN
SCHUB**

In eigener Sache:

Das Thema dieses Senders ist erINNERn. Jedes Jahr ereignet sich einiges in unserer Kirchengemeinde. Dieses Wissen und Bilder davon wollen wir erhalten. Wir suchen daher eine/n Freiwillige/n der unsere Chronik der Kirchengemeinde Traunstein weiterführen möchte.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei uns im Pfarramt.

Vielen Dank!



Ein Deutsches Requiem

Johannes Brahms (1833-1897)

Das Brahmsrequiem ist ein Werk für Sopran- und Bariton-Solo, Chor und Orchester, das zwischen 1865 und 1868 komponiert wurde. In der endgültigen Fassung besteht es aus sieben Sätzen.

In der Regel versteht man unter einem Requiem gemeinhin die Liturgie der Totenmesse der katholischen Kirche bzw. kirchenmusikalische Kompositionen zum Totengedenken. Der im evangelisch-lutherischen Hamburg groß gewordene Brahms orientierte sich bei der Auswahl seiner Texte nicht am traditionellen Kanon des Requiems als Totenmesse, sondern wählte aus Texten des Alten und Neuen

Testamentes in der Fassung der Lutherbibel vor allem solche aus, in denen der Trost der Hinterbliebenen im Mittelpunkt steht. Brahms gestaltete sein Deutsches Requiem nicht als Trauermusik, sondern zum Trost derer, „die da Leid tragen“, also als eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik für die Lebenden. Über den Text so Brahms selbst: „Was den Text betrifft, so will ich bekennen, dass ich recht gerne auch das „Deutsche“ fortließe und einfach den „Mensche“ setzte“. Weiter beteuerte er: „Ich habe meine Trauermusik vollendet als Seeligpreisung der Leidtragenden“. Damit unterscheidet sich das Werk fundamental von anderen Requiems, wie denen von Mozart oder Verdi.

Der kirchenmusikalischen Gattung des Requiems kann und soll das Werk deshalb nicht gerecht werden; von der Anlage – vor allem der Besetzung – her kann man es eher als Oratorium bezeichnen, wenn auch die dramatische Komponente fehlt. In der Textabfolge knüpft es am ehesten an die evangelische Motette früherer Zeiten an.

Durch die Einfügung von Satz V ergibt sich eine symmetrische Struktur um den Satz IV, der die „lieblichen Wohnungen des Herrn“ beschreibt. Satz I und VII beginnen mit „Selig sind ...“, wobei Satz I den Seligpreisungen der Bergpredigt entnommen ist, Satz VII der Offenbarung des Johannes. Auch musikalisch sind diese beiden –überwiegend verhaltenen – Sätze aufeinander bezogen, besonders am Ende. Die Sätze II und VI sind dramatisch konzipiert, Satz II betont die Vergänglichkeit („Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“), Satz VI die Auferstehung („Siehe, ich sage euch ein Geheimnis“). Die Sätze III und V werden von einer Solostimme begonnen. In Satz III bittet der Bariton („Herr, lehre doch mich“), der Chor wiederholt mehrfach verallgemeinernd den Text. In Satz V dagegen singen die Sopranistin und der Chor unterschiedlichen Text, „Ihr habt nun Traurigkeit“ gegenüber „Ich will euch trösten“. Im ganzen Werk singen die Solisten, anders als zum Beispiel in barocken Oratorien, keine Arien, sondern sind Teil der Gesamtarchitektur. Fast alle Sätze – mit Ausnahme von IV und VII – beruhen auf einer Folge mehrerer Bibelworte, die jeweils sinnvoll von Leid und Trauer zum Trost führen. Das letzte Wort ist – wie das erste – „selig“.

08.11.2025 | 19 Uhr | Auferstehungskirche
In der Fassung für Kammerensemble, Chor & Soli
N.N. (Sopran)
Micha Matthäus (Bass)
Kantorei Traunstein
Yara-Ensemble
Matthias Bertelshofer (Leitung)

Karten zu 30 €, 20 €, 15 € (erm. für Schüler/Studierende minus 5 €) unter www.reservix.de, telefonisch unter 0761 888499 99 oder beim **Traunsteiner Tagblatt (Mo-Fr 8-17.30 Uhr, Sa 8-12 Uhr)**.

Posaunenchorfreizeit im Wiedhölzkaser

Am letzten Wochenende der Pfingstferien kam eine Gruppe Blechbläserinnen und -bläser zusammen, um gemeinsam zu musizieren.

Probenort war das Jugendbildungshaus Wiedhölzkaser bei Reit im Winkl, mitfinanziert wurde die Freizeit vom Dekanat Traunstein. Insgesamt 20 Musikerinnen und Musiker aus den Chören Mühldorf/Ampfing, Freilassing/Mitterfelden und Traunstein trafen sich und probten unter der Leitung der Bezirkschorleiterin Christiane Bayer aus dem Dekanat Weiden und Dekanatskantor Matthias Bertelshofer aus Traunstein. Ziel war die Gestaltung eines Gottesdienstes zur Jubelkonfirmation in Ruhpolding sowie die zur 650-Jahr-Feier der Stadt Traunstein.

Die etwa zweihundert-jährige Tradition der ev. Posaunenchöre hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Musiziert wird zwar nach wie vor auch in Gottesdiensten, jedoch lange nicht mehr ausschließlich, sondern auch ausführlich in Konzerten. Höhepunkte für Posaunenchöre sind etwa sog. Landesposaumentage, an denen mehrere tausend Bläserinnen und Bläser gemeinsam in Stadien zusammenklingen oder sonstige Open-Air-Veranstaltungen, welche für Blechinstrumente geradezu prädestiniert sind.

Und so reichte die Literatur auch am Wochenende auch von Komponisten wie Edward Elgar bis hin zu in der Bläuserszene wohl bekannten Namen wie Thomas Riegler oder Oscar Peterson.

Herrlichstes Wetter machte die Probenphase auch zu einem angenehmen Freizeitevent. Ob Tischtennis, Dösen in der Sonne oder Baden im nahegelegenen Weitsee: für jeden und jede war etwas dabei. Ein ganz besonders Highlight war eine Herde junger Kälber, welche aus einer Weide ausgebüchst waren, uns in aller Frühe mit ihren Glocken weckten und uns schließlich fast den ganzen Tag über Gesellschaft leisteten. Wir gaben alsogleich eine Auftragskomposition für Posaunenchor und Cowbells in Auftrag!

Am Ende waren sich jedenfalls alle Beteiligten einig: das Bläserwochenende ist mittlerweile eine liebgewordene Tradition.

Der Posaunenchor Traunstein freut sich stets über neue Mitglieder. Wenn Du ein Blechblasinstrument spielst, komm gerne vorbei!

Probe: **mittwochs 17.30-19.00 Uhr** (außer in den Ferien)

Konzerte:

Samstag | 08.11.2025 | 19.00 Uhr |

Auferstehungskirche

Johannes Brahms (1833-1897)

Ein Deutsches Requiem, op. 45

In der Fassung für Kammerensemble, Chor & Soli

N.N. (Sopran)

Micha Matthäus (Bass)

Kantorei Traunstein

Yara-Ensemble

Matthias Bertelshofer (Leitung)

Karten zu 30 €, 20 €, 15 € (erm. für Schüler/
Studierende minus 5 €) unter www.reservix.de,
telefonisch unter 0761 888499 99 oder beim
**Traunsteiner Tagblatt (Mo-Fr 8-17.30 Uhr, Sa
8-12 Uhr)**

Sonntag | 07.12.2024 | 18.00 Uhr |

Auferstehungskirche

A bissal staade Zeit

Ein Konzert zum Advent mit Harfe & Horn

Sebastian Krause (Horn, Alphorn, Naturhorn),

Hans Niedermaier (Harfe)

(Eintritt frei)

Donnerstag | 18.12.2025 | 19.00 Uhr |

Auferstehungskirche

Heilige Nacht von Ludwig Thoma (1867-1921)

Vortrag: Georg Unterholzner

Musik: Goaßara Schoilehra

(Eintritt frei)

Kantorei der Auferstehungskirche

jeden Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Leitung: Kantor Matthias Bertelshofer

Posaunenchor

jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.45 Uhr

Leitung: Kantor Matthias Bertelshofer

Obfrau: Marion Abel

Gospelchor der Auferstehungskirche
jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Anna Ecker

Kirchenmusik im Internet:
www.traunstein-evangelisch.de | www.solideo.de

Viel Not – wenig Zuhörer

Johanna Scheller beendete Tätigkeit



Abschied nach sieben Jahren Leitung Telefonseelsorge: von li. Christine Bohl, Johanna Scheller, Robert Münsterlein.

Manche Menschen stehen im Leben an einem Punkt, an dem sie nicht mehr weiterwissen – allein, verzweifelt, ohne jemanden zum Reden. In solchen Momenten ist die Telefonseelsorge der Diakonie Traunstein ein Lichtblick. Nach sieben Jahren verabschiedete sich die engagierte Leiterin Johanna Scheller in den Ruhestand. „Es gibt viel Not und wenig Zuhörer“, sagte sie bei ihrem Abschied nachdenklich. Das gilt jedoch nicht für die 41 Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge. Sie hören täglich zu, auch nachts, anonym, empathisch. Ob Einsamkeit, Angst oder Trauer – die Themen sind so vielfältig wie das Leben. Die ehrenamtlichen Seelsorger werden in einem Kurs auf die Aufgabe vorbereitet. Nach dem Ausscheiden von Johanna Scheller hat Christine Bohl die Leitung übernommen.

Infos zum Thema Pflege

Diakonie bei Seniorenmesse präsent



„Wir sind bereit...“ Von links: Uli Huber, Elke Schade, Petra Wimmer bei der Traunsteiner Seniorenmesse.

Rund 3500 Besucher kamen zur 4. Seniorenmesse „60aufwärts!“ ins Annette-Kolb-Gymnasium. Auch unsere Seniorenhilfe war mit einem Stand vertreten und informierte über ihr umfangreiches Leistungsangebot – von ambulanter Pflege über Essen auf Rädern und Betreutes Wohnen bis hin zur stationären Pflege im Seniorenzentrum Wartberghöhe und im Chiemgau-Stift Inzell. Für die Besucher war es eine willkommene Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und gezielt nachzufragen. Auch zahlreiche Netzwerkpartner aus Politik, Kommunen und Wohlfahrtsverbänden nutzten die Messe, um am Stand ins persönliche Gespräch zu kommen. „Es ist mir wichtig, bei solchen Anlässen präsent zu sein“, sagte Fachbereichsleiter Seniorenhilfe, Markus Schneider.

Vielfalt bereichert

Diakonie. Du bist der Unterschied.



Junge Pflegekraft und Seniorin – als Sinnbild diakonischer Vielfalt, generiert mit Künstlicher Intelligenz.

Der neue Jahresbericht des Diakonischen Werks Traunstein wird bei der diesjährigen Mitgliederversammlung präsentiert. Er zeigt anhand vieler Beispiele, wie Vielfalt bereichert und den Unterschied machen kann. In diesem Verständnis ist Vielfalt kein Hindernis, sondern ein Geschenk – in der Natur, in unseren Gemeinden, unter uns Menschen. Diakonie steht für Toleranz, Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekt. Unser Auftrag ist es, jedem Menschen mit Würde zu begegnen, unabhängig von Herkunft, Glaube oder Lebenssituation. Wir handeln gemeinnützig und investieren Überschüsse vollständig in die Arbeit für Menschen. Vielfalt ist Teil unserer Identität und gelebter Auftrag im Sinne Jesu Christi: mit dem Herzen handeln, Hoffnung stiften und dem Leben dienen.

Für Menschen in Notlagen

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)



Angebote der KASA stehen bei der Herbstsammlung der Diakonie vom 13. bis 19. Oktober 2025 im Mittelpunkt.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit hilft, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man passende Unterstützung findet. Sie bietet offene Beratung für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und für jene, die von Ausgrenzung oder Armut betroffen sind. Dieser Basisdienst von Kirche und Diakonie wird ausschließlich durch Spenden und kirchliche Mittel finanziert. Bei der Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025 bitten wir um Unterstützung für diese Aufgabe und weitere diakonische Leistungen. Spendenkonto: DE64 7105 2050 0040 7535 92, BYLA-DEM1TST, Spende Diakonie H25-ZS. Die Sammlungswoche beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche Traunstein am 12. Oktober um 10 Uhr. Die Predigt hält Oberkirchenrat Stefan Blumtritt.

Getauft wurden:



Matteo Alexander Hopfmann
Alva Lehrke
Stella Iovino
Mila Retcher
Franz Leopold Pecher
Sophie Kristen
Emilio Kutter

Leni Wüst
Annika Bergbauer
Luis Picha
Simon Beye
Xaver Ballauf
Josefine Sachs

Wir gratulieren herzlich zur Taufe und wünschen dem Täufling und seiner Familie Gottes Segen.

Getraut wurden:



Kerstin und Günther Feldmüller, Trostberg
Christine und Martin Wagner, Burghausen
Sabine Heim und Tim Mair, Traunstein
Lydian und Gerhard Fischer, Bad Reichenhall
Anke und Peter Almanstötter, Marquartstein

Wir gratulieren zur Eheschließung und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:



Renate Thöne (84)
Klaus Böhme (86)
Eveline Amann (83)
Günther Reichert (96)
Wolfgang Grothe (72)
Gerhard Pöttinger (69)
Michael Georg (39)

Nicole Hoop (60)
Hubert Feuersenger (86)
Franz Miehler (80)
Helga Reichel (89)
Dr. Eckhard Pfeiffer (84)
Gertraud Pilz (90)

Wir wünschen denen, die um ihre Lieben trauern, dass sie Gottes Nähe und Trost erfahren.





Liebe Kinder, liebe Eltern,

In diesem Jahr wollen wir von Kirchengemeinde Traunstein einen Konfi3-Kurs anbieten.

An fünf Samstag-Nachmittagen (jeweils zwei Stunden), einer Übernachtung in unserer Kirchengemeinde und einem Ausflug beschäftigen sich die Kinder mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens.

Wir möchten Sie gerne zum **Elternabend am Donnerstag, den 2. Oktober 2025 um 19.00 Uhr im großen Saal der Kirchengemeinde** einladen. Dort werden wir das Konzept vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Auch die weiteren Termine werden wir an diesem Abend festlegen. Einige Fragen beantworten wir schon gerne jetzt:

Warum gibt es nun zusätzlich in der 3. oder 4. Klasse einen Konfirmationskurs?

Kinder haben in diesem Alter einen ganz anderen Zugang zu Gott und religiösen Fragestellungen. Jugendliche in der 8. Klasse stehen dem Glauben oft kritisch gegenüber. Den Konfirmationsunterricht in diesem Alter zu haben, hat die wichtige Funktion, den Jugendlichen zu helfen, sich mit den Fragen, die sich in ihrem Alter stellen, zu beschäftigen.

Kinder in der 3. und 4. Klasse haben aber ganz andere Fragen. Sie gehen oft mit großem Interesse und Begeisterung an religiöse Themen heran. Wichtige Erfahrungen, die für das spätere Leben und den Glauben prägend sein können, werden in diesem Alter gemacht.

Können auch Kinder bei Konfi3 mitmachen, die nicht getauft sind?

Der Kurs steht allen Kindern offen. Deswegen schreiben wir auch Kinder an, die zwar nicht getauft sind, deren Mutter oder Vater aber evangelisch ist. Während des Kurses gehen wir auf die Frage ein, was die Taufe bedeutet. Manche Kinder wollen während des Kurses getauft werden. Das ist natürlich möglich, wenn der Wunsch besteht.

Wieviel kostet der Konfi3-Kurs?

Der Konfi3 Kurs kostet keine Gebühr.

Wie melde ich mein Kind an, wenn ich am Elternabend nicht dabei sein kann?

Die Anmeldung können Sie bis zum **23. Oktober 2025** an das Pfarramt in Traunstein mailen: pfarramt.traunstein@elkb.de

Kann ich als Mutter oder Vater bei Konfi3 mitarbeiten?

Wir brauchen für das Team noch dringend Väter und Mütter, die mitarbeiten. Insgesamt geht es nur um 5 Nachmittage (einer pro Monat), die wir jeweils bei einem Treffen vorbereiten. Es wäre schön, wenn sich einige Eltern finden, die mitmachen!

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Melden Sie sich einfach bei Pfarrer Alois Vogl (0861 9896711 oder Alois.Vogl@elkb.de)

Herzlichen Glückwunsch!

Am 3. und 4. Mai 2025 haben 31 junge Menschen unserer Kirchengemeinde ihre Konfirmation gefeiert:

Jonas Eder, Luisa Eismann, Stefanie Floder, Julia Gerl, Felix Hammon, Luca Helmingner, Luis Helmingner, Theresa Heuer, Linda Kafitz, Maria Kaufmann, Max Kellner, Verena Kern, Juliane Kland, Clara Krug, Mara Kruselburger, Alva Lehrke, Sam Lehr, Emma Leopold, Eva Leopold, Zoé Luft, Korbinian Pelzer, Antonia Schmidt, Paul Sellmann, Mia Siegel, Onno Sorger, Kristina Stodden, Lotta von Schroeders, Leo Wend, Sebastian Wilhelm, Xenia Zaan, Louise Zachow

Elf Jubilarinnen und Jubilare aus unterschiedlichen Jahrgängen feierten ihre Jubelkonfirmation am 15. Juni 2025 in einem feierlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche.

Wir gratulieren herzlich!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONFI-KURS 2025/26

Konfirmation am Sonntag, 17. Mai 2026

Du bist oder wirst bald 14 Jahre alt? Du kommst im nächsten Schuljahr in die 8. Klasse? Du bist evangelisch getauft oder denkst darüber nach, dich evangelisch taufen zu lassen?

Dann ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, Dich zum Konfi-Kurs der evangelischen Kirchengemeinde Traunstein-Chieming-Waging anzumelden!

**Konfi-Treffen 1x im Monat samstags
von 10.30-14.30 Uhr**

**Konfi-Freizeit im Wiedhölzl-Kaser in
Reit im Winkl 24.-26.4. 2026**

18 x in die Kirche gehen

**Spiel und Spaß, Nachdenken über Gott
und die Welt,**

**große Fragen stellen, Antworten
suchen,**

**zusammen kochen und essen, Musik,
draußen sein,**

**die Feste im Kirchenjahr feiern und
verstehen...**

... und vieles mehr

Wir freuen uns auf Dich!

*Die Konfi-Teamer
und Pfarrerin Hannah v. Schroeders*

Termine und weitere Infos im Pfarramt
und bei Pfarrerin Hannah von Schroeders
Hannah.vonschroeders@elkb.de
Tel.: 0861 - 90 97 60 14

Wir, die evangelische Jugend, dürfen wieder auf spannende Monate zurückblicken:

Nachdem wir ein tolles Wochenende im Wiedhölzkaser beim Frühjahrskonvent verbrachten, trafen wir uns gleich in der Woche darauf im Jugendkeller zum monatlichen MAK-Treffen, um unseren neuen Vorsitz zu wählen:



Seit dem 10. März übernehmen dieses Amt nun Franziska Alickmann (1. Vorsitz) und Hedda Gädt (2. Vorsitz). Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns schon auf die nächsten zwei Jahre und kommende Aktionen!



Anfang April kam mal wieder unser Billardtisch zum Einsatz, bei einem Spiele- und Filmabend im Jugendkeller. Es wurde sich viel unterhalten und gelacht, sodass wir auf einen gelungenen Abend zurückblicken können.



Einen Monat später, am 03. und 04. Mai durften dann einige von uns als Teamer die diesjährigen Konfirmationsgottesdienste begleiten. Wir sind dankbar für die gemeinsame Konfi Zeit und freuen uns, wenn einige vielleicht noch länger bei uns dabei bleiben wollen. Zu diesem Anlass haben wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden gleich zu einem gemeinsamen MAK Grillen hier Martin-Luther-Platz eingeladen!

Leider spielte dabei das Wetter nicht mit, weshalb wir spontan auf einen gemütlichen Pizza Abend im Jugendkeller umsteigen mussten. Trotzdem freuen wir uns, dass die Frisch Konfirmierten zahlreich erschienen sind und gleich mit eingebunden wurden konnten.

Um unserem Jugendkeller ein „glow up“ zu verpassen, machten sich einige von uns im Juni auf den Weg nach Salzburg zum Ikea. Das gemeinsame Stöbern und Ausschauen bereitete uns viel Spaß, und nun ist der Jugendkeller wieder perfekt für neue Aktionen ausgestattet! Als Nächstes steht jetzt unsere MAK Freizeit auf dem Programm, die vom 27. bis 29. Juni im Wiedhölzkaser stattfindet. Wir freuen uns schon auf ein ereignisreiches Wochenende mit Spiel, Spaß und gemeinsamer Zeit im Kaser!

Falls auch Du jetzt Lust bekommen hast, auch mal bei uns reinzuznuppern, melde dich gerne bei unserer neuen Vorsitzenden Franziska (franziska.alickmann@gmail.com)! Wir freuen uns über jeden, der vorbei kommt:

Luise Römer, Anna Blume

Dekanatsjugendstelle

Angebote, News und
Ansprechpartner findet ihr auf der
Homepage der Dekanatsjugend:

www.ej-dekanat-traunstein.de





Ausflug der Gruppe "Gott und die Welt" in den Wald nach Thannsberg: Waldführung mit Förster Thomas Dörnhofer und Öko-Landwirt Hans Praxenthaler.



Gruppenbilder Konfirmation





PC-Freizeit



Explorer Belt - Schottische
Pfadfinder zu Besuch in Waging



Die Erinnerung ist das Tagebuch,
das wir alle mit uns herumtragen.

Oscar Wilde